

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des **Ortsbeirates Bitburg-Matzen**
am Mittwoch, dem 28. September 2011, 18:00 Uhr,
im Gemeindehaus im Stadtteil Bitburg-Matzen.

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Ortsvorsteher Hermann Josef Fuchs die Mitglieder des Ortsbeirates:

1. Fuchs Matthias
2. Sonnen Josef
3. Schmitz Christian
4. Leners Claudia
5. Diedrich Klaus

Entschuldigt fehlten:

Markus Drossard
Siegfried Kalkes

Ferner sind anwesend:

Bürgermeister Joachim Kandels
Fraktionsvorsitzender Manfred Böttel
Fraktionsvorsitzender Johannes Roß-Klein
Fraktionsvorsitzender Stephan Garçon
Stv. Fraktionsvorsitzender Michael Schmitz

Von der Verwaltung:

Heinz Reckinger

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zur heutigen Sitzung des Ortsbeirates mit Schreiben vom 19. September 2011 form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Anträge auf Erweiterung oder Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt.

Die Beratung und Beschlussfassung erfolgt somit über folgende

TAGESORDNUNG:

1. **Neugestaltung des Kirchplatzes**
2. **Budget des Stadtteils Bitburg-Matzen im Finanzhaushalt der Stadt Bitburg**
3. **Mitteilungen des Ortsvorstehers**
4. **Verschiedenes**

* * *

TOP 1) Neugestaltung Kirchplatz

Der Vorsitzende erläuterte die Vorlage der Verwaltung.

Als vordringlichstes Projekt der Dorfentwicklungsplanung soll der Kirchplatz, der zur Zeit nur mit Lava abgedeckt ist, eine ansprechende Gestaltung erhalten. Seitens der Bauverwaltung der Stadt war dazu im Juni 2011 ein Aufmaß vor Ort und eine Ausführungsplanung durchgeführt worden.

Nach der vorliegenden Planung soll eine kleine, möglichst horizontale Aufenthaltsfläche zum Verweilen geschaffen werden. Hierzu soll das Gefälle dorfseitig mit einer Naturstein-Treppe mit Blockstufen abgefangen werden.

Seitlich zum Grundstück „Sonnen“ soll eine Mauer aus Blendmauerwerk den Platz abtrennen. Etwas oberhalb sind zum Abfangen der seitlichen Böschung Gabionen vorgesehen.

Die Aufenthaltsfläche soll wassergebunden hergestellt und mit einer Sitzbank versehen werden.

Bei einem Ortstermin wurde mit der östlichen Anliegerin ein Gespräch geführt. Diese beabsichtigt, im Zuge der Maßnahme die noch brach liegende Fläche der ehemaligen Schuppen ebenfalls neu zu gestalten.

Die Gesamtkosten betragen lt. vorläufigen Berechnungen der Verwaltung ca. 41.700 € brutto. Diese Summe ist für den Ortsteil Matzen nur mit Gewährung einer Förderung aufzubringen. Hierzu wurde im Juli 2011 bei der Kreisverwaltung ein Antrag auf Förderung aus Mittel der Dorferneuerung mit 50% (= 20.850 €) gestellt. Die Bewilligung der Mittel kann allerdings erst in den Folgejahren erfolgen.

Angesichts der hohen Kosten schlägt der Vorsitzende vor, mit der Ausführung der Umgestaltung bis zur Bewilligung von Fördermitteln zuzuwarten, da die Gesamtkosten in Höhe von 41.700 € nicht aus dem Budget allein zu stemmen sind, auch wenn noch ein Anteil an Eigenleistung durch Matzener Bürgerinnen und Bürger erbracht werden kann.

Der Vorsitzende beantragt, den Beschlussvorschlag der Verwaltung wie folgt zu ergänzen:

Bauausschuss und Stadtrat sollen die Förderung aus Mitteln der Dorferneuerung mit höchster Priorität (s. Teilnahme und Ergebnis „Unser Dorf hat Zukunft“) unterstützen.

Bürgermeister Kandels teilt mit, dass die Bürgermeister des Kreises am heutigen Tage (28.09.2011) die Prioritätenliste für Dorferneuerungsmaßnahmen festgelegt haben. Auf dieser Liste erscheine das Matzener Projekt bisher „nachrichtlich“.

Aufgrund der Tatsache, dass das Matzener DE-Projekt im Vergleich zu anderen Projekten im Kreis ein relativ „kleines Projekt“ sei, ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass bei Wegfall von Großprojekten solche Kleinprojekte kurzfristig doch noch bewilligt werden könnten.

GBL Reckinger führte aus, dass für die Bewilligung von Mitteln aus der Dorferneuerung ein entsprechender Ausführungsbeschluss der Gremien vorliegen muss und schlug vor, den entsprechenden Beschluss vorsorglich schon jetzt zu fassen.

Der Beschlussvorschlag wurde daraufhin wie folgt geändert:

*Der Ortsbeirat Matzen empfiehlt dem Bauausschuss und dem Stadtrat, die Planung entsprechend dem vorgelegten Entwurf zu genehmigen und die Mittel entsprechend in dem Haushaltsjahr vorzusehen, in dem die Dorferneuerungsmittel zur Verfügung stehen.
Bauausschuss und Stadtrat sollen die Förderung aus Mitteln der Dorferneuerung mit höchster Priorität (s. Teilnahme und Ergebnis „Unser Dorf hat Zukunft“) unterstützen.*

Nachdem sich alle Mitglieder mit der Planung und den Kosten auseinandergesetzt haben, besteht kein weiterer Diskussionsbedarf.

Der Ortsbeirat fasst daher folgenden

Beschluss:

Der Ortsbeirat Matzen empfiehlt dem Bauausschuss und dem Stadtrat, die Planung entsprechend dem vorgelegten Entwurf zu genehmigen und die Mittel entsprechend in dem Haushaltsjahr vorzusehen, in dem die Dorferneuerungsmittel zur Verfügung stehen.

Bauausschuss und Stadtrat wird empfohlen, die Förderung aus Mitteln der Dorferneuerung mit höchster Priorität (s. Teilnahme und Ergebnis „Unser Dorf hat Zukunft“) zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

| Gremium | Sitzung am | ein- stimmig | ja | nein | Enthaltung | Beschlussvorschlag angenommen | |
|---------|------------|-----------------|----|------|------------|----------------------------------|------|
| | | | | | | ja | nein |
| OBR | 28.09.2011 | X | 6 | | | X | |

TOP 2) Budget des Stadtteiles Matzen im Finanzhaushalt der Stadt Bitburg

Für die Ortsteile werden seit dem Jahr 2004 für Investitionen Budgets geführt. Die jährliche Gesamt-Budgetsumme für alle Ortsteile beträgt 130.000 €. Die Verteilung erfolgt nach verschiedenen Kriterien wie z. B. Einwohnerzahlen und vorzuhaltendes Infrastrukturvermögen. Aus den Budgets sind grundsätzlich alle Investitionen zu finanzieren. Bei Bedarf erfolgt eine Anrechnung auf das Budget über einen längeren Zeitraum. Die nicht verbrauchten Budgetmittel werden übertragen bzw. neu veranschlagt und müssen insoweit auch für größere Projekte angespart werden. Einzahlungen werden bei der Budgetanrechnung berücksichtigt.

In 2010 wurden folgende Änderungen der bestehenden Budgetrichtlinien beschlossen. Danach müssen alle **Investitionen mit Ausnahme der Baugebiete zu 100 %** aus dem Budget des Stadtteils finanziert werden. Durch die Rückrechnung und Gutschrift beträgt der aktuelle Stand des Budgets des Stadtteiles 77.503.75 € zu Jahresbeginn 2011. Für das Jahr 2011 stehen dem Ortsteil Matzen nach dem Verteilungsschlüssel 16.410 € zu.

Bezüglich der im Rahmen der Budgetplanung ermittelten Einwohnerzahlen für die Ortsteile macht der Vorsitzende nochmals auf den dramatischen Einwohnerschwund in Bitburg-Matzen aufmerksam (mehr als 10% innerhalb von 6 Jahren). Dies ist eindeutig auf die Tatsache zurückzuführen, dass es seit vielen Jahren in Matzen keine Baustellen käuflich zu erwerben gibt, was zur Abwanderung von jungen Familien geführt hat.

Im Jahr 2011 waren im Rahmen der Dorferneuerungsplanung zwei „Großmaßnahmen“ mit jeweils 25.000 € zur Realisierung eingestellt worden:

1. die Neugestaltung des Kirchplatzes (s. Top 1)
2. die Sanierung der Sanitäranlagen im Gemeindehaus

Der Vorsitzende schlägt vor, an der Priorisierung dieser beiden Projekte festzuhalten und die Realisierung möglichst zeitnah durchzuführen.

Während beim Projekt Kirchplatz auf die Förderung aus der Dorferneuerung zugewartet werden muss, könnte das Projekt „Sanitäranlagen Gemeindehaus“ noch in diesem Jahr durchgeführt werden.

Eine Entwurfsplanung hat Herr Guido Metzger aus Matzen kostenlos erstellt, die der Verwaltung bereits im März 2011 mit der Bitte vorgelegt wurde, die entsprechenden Ausschreibungen bzw. freihändigen Vergaben durchzuführen.

Herr M. eignet sich nach Auffassung des Ortsbeirates besonders als Planer, weil er auch bereits die Erweiterungen des Gemeindehauses geplant hat und von daher bereits über alle Grundlagendaten verfügt. Darüber hinaus hat Herr M. dem Vorsitzenden zugesagt, als Matzener Bürger auf einen Teil seines Honorars zugunsten der Eigenleistung der Matzener zu verzichten.

Bezüglich der Investitionen für Matzen ergeben sich hieraus folgende Veränderungen seit der Planung für das Jahr 2011:

1. die Neugestaltung des Kirchplatzes wird mit 41.700 € für das Jahr 2012 veranschlagt
2. die Sanierung der Sanitäranlagen soll soweit möglich noch im laufenden Jahr durchgeführt und weitestgehend abgerechnet werden.
3. Die weiteren Maßnahmen für 2013 – 2015 (Begrünungsmaßnahmen Ortslage, Gestaltung Ortseinfahrten, Neugestaltung „Bour“) sollen unverändert im Plan fortgeschrieben werden.

Nachdem der Vorsitzende den aktualisierten Investitionsplan (Stand: 07.09.2011) mit den beiden vorgenannten Maßnahmen erläutert hatte, fasst der Ortsbeirat folgenden

Beschluss:

Der Ortsbeirat Matzen beschließt den vorliegenden Investitionsplan (Stand: 07.09.2011).

Abstimmungsergebnis:

| Gremium | Sitzung am | ein- stimmig | ja | nein | Enthaltung | Beschlussvorschlag angenommen | |
|---------|------------|-----------------|----|------|------------|----------------------------------|------|
| | | | | | | ja | nein |
| OBR | 28.09.2011 | X | 6 | | | X | |

TOP 3) Mitteilungen des Ortsvorstehers

Der Vorsitzende nimmt die Budgetsitzung zum Anlass, das Jahr 2011 nochmals kurz aus Matzener Sicht Revue passieren zu lassen:

Beim „**Matzener Aktionstag**“ im März 2011 haben insgesamt 58 Personen teilgenommen und sowohl Unrat weggeräumt als auch handwerkliche Reparaturarbeiten für den Ortsteil ausgeführt. Bürgermeister Kandels konnte sich vor Ort ein Bild von der Aktivität und dem Engagement machen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Helfer.

Der **Maibaum** wird in Matzen traditionell im Gemeindewald selbst geschlagen und zum Dorfplatz transportiert. Dabei werden Kosten für die Stadt eingespart und das Brauchtum gestärkt. Dies gilt es nach dem Wunsch des Vorsitzenden auch künftig zu erhalten.

Im Juni 2011 wurde festgestellt, dass Drahtseile an der **Trampolin-Matte** auf dem Spielplatz Matzen gerissen waren und eine Verletzungsgefahr darstellten. Das Spielgerät wurde umgehend vom Bauhof gesperrt. Eine Ermittlung der Kosten für ein neues Gerät ergab, dass hierfür ca. 7.000 € fällig würden.

Alternativ konnte vom Ortsvorsteher mit finanzieller Unterstützung des RWE ein Austausch der defekten Matte organisiert werden. Das RWE übernahm die Kosten für die neue Matte in Höhe von 2.000 €, die Feuerwehr Matzen und die Jugendgruppe Matzen übernahmen den Ausbau der alten Matte und die Installation der neuen Trampolin-Matte. Das Spielgerät steht jetzt wieder uneingeschränkt zur Verfügung, ohne dass das Budget des Ortsteils belastet wurde. Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern.

Die sog. „**Hexennacht**“ verlief in Matzen äußerst ruhig, die Beteiligung an der vom Spielmannszug Matzen musikalisch umrahmten **Maifeier** war etwas geringer als in den Jahren zuvor. Hieran soll gfls. mit einer Verbesserung des Programms gearbeitet werden.

Mehrfach musste im Jahr 2011 **wilder Müll von Wirtschaftswegen** und öffentlichen Plätzen vom Bauhof entsorgt werden. Es hat den Anschein, als ob diese Müllablagerungen von außen mit PKWs erfolgen. Die Bevölkerung und die Ortsbeiratsmitglieder werden vom Vorsitzenden gebeten, alle entsprechenden Vorfälle zu melden, um die Verursachern möglichst zu ermitteln und zu den Kosten heranzuziehen.

Die **neuen Ortsschilder** an den beiden Ortseinfahrten Bitburg-Matzen, die im Mai 2011 ausgetauscht wurden, sind von der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen worden. Damit wird der „erste Eindruck“ des Ortes beim Einfahren in das Dorf wesentlich verbessert. Der Vorsitzende bedankt sich bei der Verwaltung

Die Fa. **Kylltaler Sandstein** hat dem Ortsteil einen **Blumentrog aus Sandstein geschenkt**, der in der oberen Donatusstraße aufgestellt wurde. Die dortigen Nachbarn haben sich bereiterklärt, die von der Gärtnerkolonne aufgebrachte Bepflanzung zu pflegen, so dass hierfür kein Aufwand und keine Kosten entstehen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Beim **Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“** hat Bitburg-Matzen am 18.05.2011 erfolgreich teilgenommen und das Dorf nach dem Urteil der Juroren sehr positiv präsentiert. Auch wenn es gegen die überstarken und wohl kaum vergleichbaren Konkurrenten wie Dudeldorf und Irrel nur zum 3. Platz reichte, hat sich der Ortsteil Matzen doch sehr erfolgreich dargestellt und dem angeblichen bisherigen „Negativ-Image“ getrotzt.

Der Wettbewerb hat eine breite Öffentlichkeitswirkung gehabt und Matzen sehr positiv ins Gespräch gebracht. Auch konnten mit der Teilnahme am Wettbewerb die Chancen auf die Bewilligung einer Dorferneuerungsförderung gesteigert werden.

Der Vorsitzende weist an dieser Stelle schon auf die Kreissiegerfeier am Freitag, dem 21.10.2011, in Dudeldorf hin, zu der eine Abordnung aus Matzen reisen sollte.

Im Juli 2011 war Matzen **Gastgeber für die Sportler der Special Olympics** aus der Porta-Nigra-Schule Trier. Die Schüler dieser Schule „wohnten“ einige Tage im Gemeindehaus und waren Gäste der Matzener. Über den Vorsitzenden bedankt sich die Schule nochmals für die Gastfreundlichkeit der Matzener.

Im Juli 2011 wurden in der **oberen Donatusstraße Kanalarbeiten** durch die Fa. WAX Umwelttechnik aus Saarlouis durchgeführt. Diese Spezialfirma hat im sog. Inlay-Verfahren ein Kunststoffrohr in die bestehende Kanalisation eingezogen und diese damit saniert. Das aufbruchfreie Verfahren ist wesentlich kostengünstiger als eine komplette Erneuerung, hat jedoch aber auch nur eine „Haltbarkeit“ von ca. 28 Jahren gegenüber 50 Jahren bei einer Erneuerung.

Kritisch bemerkte der Vorsitzende die Tatsache an, dass die Matzener nicht über diese Arbeiten im Vorfeld informiert worden sind. In der letzten Ortsvorsteherbesprechung war festgelegt worden, dass die Ortsvorsteher bei wichtigen Maßnahmen in den Ortsteilen vorab zu informieren sind. Der Vorsitzende bittet den Bürgermeister, in der Verwaltung nochmals hierauf hinzuweisen.

Im Juli / August 2011 wurde **das Kirchendach** im Auftrag der Pfarrgemeinde Liebfrauen saniert. Dazu war die Kirche nahezu komplett eingerüstet. Dachrinne und Verschalung wurden erneuert bzw. saniert.

Von einigen Matzenern war angeregt worden, per Eigenleistung die Kirche mit einem neuen Anstrich zu versehen. Entsprechende Spenden waren angekündigt worden. Eine Kontaktaufnahme mit Pfarrer Weber ergab, dass dies aus Gründen der Haftung, der Gewährleistung und Versicherung nicht so einfach möglich sei. Die Pfarrgemeinde habe die Frage des Neuanstrichs auch geprüft und aus Kostengründen zurückgestellt.

Im August 2011 wurde **die DSL-Versorgung** für Bitburg-Matzen wesentlich verbessert, nachdem die Verlegung der Leerrohre und der Glasfaserkabel abgeschlossen und die Verteiler am Ende des Neuen Messenweges gesetzt worden sind. In der gesamten Ortslage ist nun eine Bandbreite von 16.000 kBit/s möglich, künftig sollen sogar 25 / 50 MBit/s über diese Infrastruktur ermöglicht werden. Damit hat Matzen einen wesentlichen Infrastruktur- und Standortvorteil unter den Ortsteilen der Stadt und der umliegenden Gemeinden.

Diese Maßnahme führt zu einer nicht unerheblichen Steigerung des Miet- und Kaufwertes aller Wohnungen und Häuser in Matzen. Das Projekt wurde nur durch das Konjunkturpaket II ermöglicht und wäre aus Kostengründen normalerweise nicht zu stemmen gewesen.

An dieser Stelle richtete der Vorsitzende ein Dankeschön an alle Beteiligten insbesondere bei der Verwaltung für ihre frühzeitige Reaktion auf das Konjunkturpaket II.

Im August brach nach einem starken Gewitterregen ein ca. 1 qm großes Stück aus der **Friedhofsmauer**. Ursache war ein verstopftes Abflussrohr des Oberflächenwassers vom Friedhof.

Durch schnelle Reaktion der Verwaltung, der der Vorsitzende hierfür dankte, konnte der Schaden behoben, das Rohr repariert und die Wand wieder verschlossen werden. Beide Zuläufe wurden saniert und die Kanäle gespült, so dass auch die Unterspülung der Friedhofstreppe damit beseitigt, zumindest aber verringert sein sollte.

Das **Dorfgemeinschaftshaus** wurde im Jahr 2011 bisher wiederum sehr stark frequentiert. Auch wenn die Vermietungszahlen aufgrund der Preisanpassungen stark zurückgegangen sind, wird das DGH Matzen täglich von ca. 20 – 30 Personen genutzt. Der Vorsitzende legte dazu den Nutzungsplan des DGH vor und erläuterte die verschiedenen Aktivitäten im DGH.

Auch der **Bolzplatz Matzen** erfreut sich steigender Beliebtheit. Er wird vom städtischen Bauhof sehr gut gepflegt und von einer Vielzahl von Sportgruppen aus der Stadt und auch der näheren Umgebung intensiv genutzt. Im Jahr 2011 erfolgte eine kostenpflichtige Vermietung an den Sportverein Rittersdorf. Verschiedentlich kommt es zu „Überlappungen“ in der Nutzung, so dass sich die Frage nach einem Benutzungszeitenplan bzw. einer Benutzungsordnung stellt.

Da die „Saison“ 2011 jedoch so gut wie vorbei ist, sollte dies im kommenden Jahr bei Bedarf nochmals geprüft werden.

An **Beschaffungen für das Dorfgemeinschaftshaus** wurden 3 Meter-Elemente Acryl-Spuckschutz für den Aufbau einer Kuchentheke beschafft. In Eigenleistung wurden 3 Meter Kühluntersatz für die Aufnahme von Kühlakkus gebaut. Darüber hinaus wurde eine neue Doppel-Kaffee-Maschine für das Dorfgemeinschaftshaus beschafft.

Der Vorsitzende teilte noch **folgende Termine** mit:

| | | |
|----------------------|-----------|---|
| Freitag, 21.10.2011, | 18:00 Uhr | Kreissiegerfeier „Unser Dorf hat Zukunft“ Dudeldorf |
| Sonntag, 06.11.2011, | 15:00 Uhr | Seniorentag in Matzen |
| Freitag, 11.11.2011, | 18:30 Uhr | St. Martinzug in Matzen |

Der zeitliche **Aufwand des Ortsvorstehers** war auch im Jahr 2011, auch bedingt durch die Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ erheblich: Es wurde an 28 Sitzungen, 32 Ortsterminen und einer Wahl teilgenommen.

TOP 4) Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt setzte der Vorsitzende die Teilnehmer von einer Beschwerde über **eine Ruhestörung durch Benutzer der Grillhütte** in Kenntnis: Am 02./03.07.2011 war es zu dieser Beschwerde durch zu laute Musik aus der Grillhütte gekommen. Die Polizei Bitburg war im Einsatz.

Die Beschwerdeführer führen Klage, dass es ständig zu Lärmbelästigungen komme und auch andere Nachbarn sich gestört fühlten, sich aber nicht trauten, dies öffentlich zu machen.

Hierzu führt der Vorsitzende aus, dass hin und wieder Lärm aus der Grillhütte – meist durch überlaute Musik - wahrzunehmen ist. Ein Kompletterbot von Musik in der Grillhütte sei wohl nicht machbar.

Da die Saison 2011 abgeschlossen ist, sei in diesem Jahr dort nicht mehr mit Lärm zu rechnen. Die neuen Preise für die Grillhütte (Verdoppelung der Miete) werden zu weniger Vermietungen und damit zur Reduktion von evtl. Lärmbelastigungen führen.

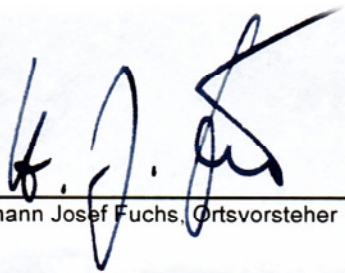
Der Vorsitzende regt an, durch die Verwaltung ein „Merkblatt Lärm“ für die Benutzer der Grillhütten der Stadt erstellen zu lassen, das durch die Vermieter den Mietern persönlich bei der Schlüsselübergabe ausgehändigt wird und in dem nochmals schriftlich deutlich auf die bestehenden Regelungen zum Betrieb von Musikgeräten hingewiesen wird.

* * *

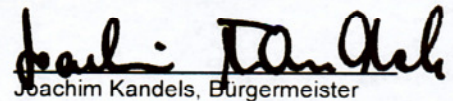
Der Vorsitzende schließt die Sitzung gegen 18:45 Uhr.

Der Vorsitzende

Kenntnis genommen:



Hermann Josef Fuchs, Ortsvorsteher



Joachim Kandels, Bürgermeister